

1K Polymersand 25 kg

Material Extrem staubarmer, polymergebundener Sand

Farben



Fugensand besteht aus natürlichen Rohstoffen. Daher kann es zu naturbedingten Farbschwankungen kommen.

Anwendungsbereiche Beton- und Naturstein

- Geeignet für ungebundene Gartenwege, Terrassen und Zufahrten
- Nutzungskategorie bis N2 nach ZTV-Wegebau
- Wasserdurchlässige Verfugung
- Fugenbreite ab 2 mm

Eigenschaften 1-komponentiger Polymersand, gebrauchsfertig

- Extrem staubarm (DIN 15051-3)
- Unkraut- und Ameisenfreie Fugen
- Plastisch verformbar
- Wasserdurchlässig
- Hochdruckreinigergesamt (bei max. 80 bar und min. 20 cm Abstand)
- Frost- und Tausalzbeständig
- Trocken einkehren

Unterbau Der Unterbau muss tragfähig und drainagefähig sein. Ein nicht wasserdurchlässiger Unterbau führt zu Nässestau, Verfärbungen in der Belagsoberfläche und bei Frosteinwirkung zur Zerstörung der Fuge. Fugensysteme können keine Setzungen des Unterbaus auffangen.

Fugenbreite 2-12 mm (empfohlene Fugenbreite: 3-8 mm)

Fugentiefe Min. 40 mm

Verarbeitungstemperatur Min. 8° Außen-, Untergrund- und Materialtemperatur

Benutzung der Fläche Nach 3 Stunden begehbar und regenfest. Nach 3 Tagen befahrbar. Während des Abbindeprozesses die Fläche vor starkem Regen schützen.

Biegezugfestigkeit Ca. 3 N/mm² in feuchtem Zustand; ca. 5 N/mm² in feuchtem Zustand

Wasserdurchlässigkeit Ca. 10⁻⁵ m/s bei 10-15% Fugenanteil

Umweltverträglichkeit

- Enthält kein Epoxydharz (EP), Polyurethan (PU) oder andere umweltgefährdende Stoffe
- Wassergefährdungskategorie in ausgehärtetem Zustand: WGK 0
- Wassergefährdungskategorie in nicht ausgehärtetem Zustand: WGK 1

Entsorgung Ausgehärtet als Bauschutt (Entsorgungsschlüssel: AVV 1701)

1K Polymersand 25 kg

Lagerung	24 Monate bei trockener, frostfreier Lagerung in verschlossenen Eimern. Paletten dürfen nicht übereinander gestapelt werden.
Arbeitsschutz	Geeignete Schutzkleidung tragen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Der Fugensand enthält Zement, der die Haut reizt und zu Augenschäden führen kann. Augen- und Hautkontakt sind zu vermeiden.
Verarbeitung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Steinoberfläche und Flanken müssen trocken sein. Feuchtigkeit aktiviert sofort das Bindemittel im Produkt, was zu unerwünschten Rückständen auf der Steinoberfläche führen kann. Restfeuchte Steinoberflächen können vor der Verfugung z. B. mit einem Gasbrenner getrocknet werden. 2. Polymersand auf der trockenen Pflasterfläche verteilen und in die Fugen kehren. Die Fugen müssen mindestens zu 40 mm mit Polymersand gefüllt werden. 3. Fläche rückstandsfrei abkehren. Die Fläche vollständig auffüllen und erneut verdichten. Bei Pflaster mittels Rüttelplatte und bei Platten mittels Gummihammer. Diesen Vorgang sorgfältig ausführen, um eine stabile und dauerhafte Verfugung sicherzustellen. 4. Die Steinoberfläche mit einem weichen, sauberen und trockenen Besen rückstandsfrei abkehren. Mit einem Laubbläser kann die Steinoberfläche zusätzlich vorsichtig gereinigt werden. 5. In den Fugen nachgesacktes Material auffüllen. Fläche rückstandsfrei abkehren. 6. Wasser – idealerweise kleinflächig (ca. 10–20 qm) – mit einem weichen Brausestrahl beregnen ohne Fugenmaterial auszuspülen. Dabei am tiefsten Punkt der Fläche beginnen. Materialreste in die Fugen spülen. Diesen Vorgang zwei bis drei Mal im Abstand von 5 Minuten wiederholen, bis das Fugenmaterial auf ganzer Fugentiefe mit Wasser gesättigt ist. Die Fläche dabei nicht überfluten und zwischen den einzelnen Durchgängen nicht abtrocknen lassen. Eventuell vorhandene Materialreste von der Steinoberfläche in die Fugen oder über den Rand der Fläche spülen. Tritt beim Wässern der Fläche eine Schaumbildung auf, den Wasserdruck reduzieren und die Fläche abschließend nochmals ohne Sprühkopf mit geringem Wasserdruck vollständig abspülen. Einen direkten Wasserstrahl auf die Fugen vermeiden und stehendes Wasser entfernen. 7. Fläche drei Stunden nicht begehen und vor Regen schützen. Nach drei Tagen ist die Fläche befahrbar.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Verarbeitung wird eine Probefläche dringend empfohlen. • Aufbau und Verarbeitung der Fläche hat entsprechend den Fachregeln in ihrer jeweils aktuellen Fassung zu erfolgen. • Bei gefasteten Produkten darf die Fuge nur bis zur Oberkante der Steinflanke bzw. der Unterkante der Fase gefüllt werden. • Wurzellose Pflanzen (z.B. Moose, Flechten und Algen) werden nicht im Wachstum behindert. • Bei einer konzentrierten, punktuellen Wasserbelastung (z.B. im Bereich von Traufkanten) kann die Beständigkeit eingeschränkt sein. • Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten, die über die in diesem technischen Merkblatt zugesicherten hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

1K Polymersand 25 kg

Verbrauchsmengen in kg pro qm
Ca. Werte bei einer Fugentiefe von 40 mm.

PFLASTER	FORMAT	MENGEN	FUGENBREITE	
			5 mm	8 mm
Naturstein	4/6	kg pro qm	11,2	17,1
	7/9	kg pro qm	7,6	11,9
	8/11	kg pro qm	6,3	9,8
Beton- und Natursteinpflaster	40/20	kg pro qm	2,7	4,2
	50/25	kg pro qm	2,1	3,4
	50/50	kg pro qm	1,4	2,3
	60/30	kg pro qm	1,8	2,8
	80/40	kg pro qm	1,4	2,1
	100/50	kg pro qm	1,1	1,7
	100/100	kg pro qm	0,7	1,2
PLATTEN			3 mm	8 mm
Beton- und Natursteinplatten	40/40	kg pro qm	1,1	1,8
	50/50	kg pro qm	0,9	1,4
	60/30	kg pro qm	1,1	1,8
	60/60	kg pro qm	0,7	1,2
	80/40	kg pro qm	0,8	1,4
	120/40	kg pro qm	0,7	1,2

Hinweis: Aufgrund der Mindestfugentiefe von 40 mm ist 1K Polymersand für Keramik nicht geeignet.

Die Verbrauchswerte sind rechnerisch ermittelte ca. Angaben auf Basis unserer Erfahrungen und können vom tatsächlichen Materialbedarf abweichen.

Online Tarotec-Verbrauchsrechner

Einen Verbrauchsrechner für abweichende Formate und/oder Fugentiefen finden Sie unter www.tarotec.de